

# Den Humor als Waffe nutzen

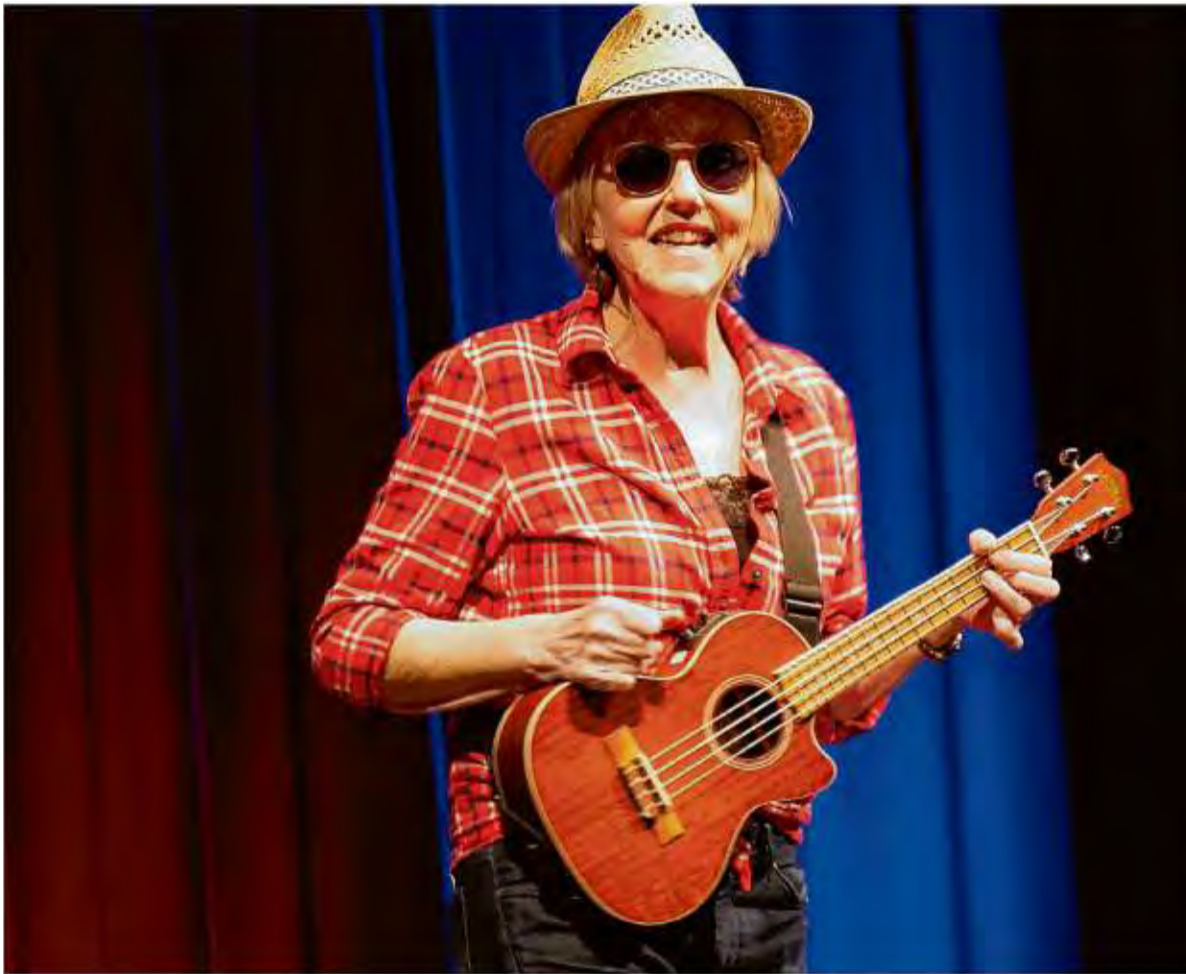
**Metzingen** Comedy in der Stadthalle mit den drei Künstlern Amjad, Bene Reinisch und Marianne Schätzle. Humor zwischen schwarz, bissig und Männern am Grill. *Von Norbert Leister*

Teils hintergründig und bitterböse, mit schwarzem Humor, aber auch im steten Kontakt mit dem Publikum, präsentierte sich am Freitagabend Amjad in der Stadthalle als erster von drei Künstlern bei der zweiten Auflage von „Metzinger Dreierlei“. Ein Beispiel? Als im Münsterland aufgewachsener Deutscher mit ebensolchem Ausweis, mit palästinensisch-zyprisch-jordanischen Wurzeln, betonte Amjad: „Nach dem Geheimtreffen der Rechten hilft mir mein deutscher Pass auch nicht mehr“.

Warum der 35-jährige gelernte Autokaufmann, Betriebswirt und Unternehmer schlussendlich auf der Bühne als Comedian landete? „Als ich aufwuchs, musste ich Humor als Waffe nutzen.“ Das gelingt ihm ohne Frage, auch im Gespräch mit dem Publikum, wenn er sehr schlagfertig auf alle Einwürfe reagierte. Aber er spielte auch mit den Besonderheiten der unterschiedlichen Kulturen, in denen er aufgewachsen ist. Seinen Rucksack auf dem Rücken setzte er dabei bewusst als Waffe ein – in der Vorstellung der Deutschen könnte ein arabisch aussehender junger Mann mit entsprechendem Namen ja durchaus ein Terrorist sein.

## „Immer die Türken“

Ein anderes Beispiel: „Letztens war ich mal wieder am Bahnhof, da stritten sich ein Marokkaner und ein Libanese miteinander – ein Deutscher kam vorbei und sagte: Immer die Türken“. Amjad ging auch auf die „un glaubliche deutsche Sprache“ ein: Worte wie Frühschoppen habe er lange als frühes Einkaufen verstanden. Und wie der Gaumenschmaus und der Leichenschmaus zusammenpassen, habe sich ihm nie erschlossen.



Marianne Schätzle blickte beim Metzinger Dreierlei auf ihre Kindheit zurück und startete Verbalattacken gegen das „starke Geschlecht“.

Foto: Norbert Leister

Klaus Feimer vom Metzinger Veranstaltungsring hatte es in Kooperation mit der MMT bei der zweiten Aufführung von „Metzinger Dreierlei“ geschafft, drei Künstler in die Stadthalle zu lotsen, die unterschiedlicher nicht hätten sein können. Im Gegensatz zu Amjad hatte Marianne Schätzle Humor für die älteren Semester in die Stadthalle mitgebracht.

Bei ihren Erinnerungen an die eigene Kindheit, fragte sie sich immer wieder, wie die Zeiten sich doch ändern. „Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?“ etwa

dürfte man heute ja gar nicht mehr spielen. Der Name sei geändert worden, nun heiße es: „Wer hat Angst vorm Weißen Hai.“ Aber seitdem wollten Kinder das nicht mehr spielen. Grundsätzlich sei es doch heute viel bequemer, mit dem Handy auf dem Sofa Wettrennen zu veranstalten, ohne sich bewegen zu müssen.

In diesem Stil ging es bei Schätzle weiter: Männer fühlten sich als Stars am Grill, hätten aber keinerlei Ahnung vom Kochen. Die Verbalattacken gegen das vermeintlich starke Geschlecht ge-

fielen einem Großteil des Publikums sehr. „Wer glaubt, dass grillende Männer kochen könnten, der glaubt auch, dass Meister Proper in der Flasche sitzt und die ganze Wohnung putzt.“

Einparkprobleme von Frauen ließen die Älteren unter den knapp 400 Gästen ebenfalls losjohlen: wenn nämlich die Fahrerin das Auto zwar in die Garage brachte, „aber der Spiegel noch draußen ist“. Abschließend fragte Schätzle sich, ob vegane Wurst oder veganes Schnitzel wirklich sein müssten. „Ich wäre auch ger-

ne Pretty Woman, sehe aber aus wie Angela Merkel.“

Zwischen Schätzle und Amjad betrat Bene Reinisch am Freitagabend die Metzinger Bühne: Er sei mit dem 49-Euro-Ticket aus Hamburg nach Metzingen gekommen – „zwei Wochen war ich unterwegs“. In Esslingen groß geworden, fragte der 32-jährige Reinisch zunächst mal ab: „Hat das Publikum Humor oder sind Lehrer da?“

Aufgewachsen in einem Ärzteshaushalt hätten seine Eltern sich immer gewünscht, dass Reinisch „was Vernünftiges lernt“. Chef-

„Ich wäre auch gerne Pretty Woman, sehe aber aus wie Angela Merkel.“

Marianne Schätzle  
Comedienne

arzt oder so. Stattdessen sei er als Sohn vergleichbar mit einem Wachkomapatienten – „ich lebe, aber nicht selbständig“.

Während der Corona-Pandemie habe er einen Nebenjob angenommen und Fischbrötchen verkauft, „zehn bis 16 Stunden – im Monat“. Doch Reinisch teilte auch gegen andere aus, gegen die katholische Kirche etwa. „Das ist ein selbstgefälliger Männerhaufen mit einem Heiligen-Vater-Komplex.“ Und die Politik? Die ignoriere die Klimaziele, sodass selbst die katholische Kirche beginne, für das Klima zu beten.

Was dennoch jeder Einzelne tun könne? „Uns hinter die Wissenschaft stellen und – beten.“ Doch Bene Reinisch wollte die Flinte nicht komplett ins Korn werfen: „Seid gut zueinander und bleibt positiv“, lautete sein Fazit.

## Auf den Spuren der Märzenbecher

**Albverein** Die Senioren machen am Dienstag, 12. März, einen Ausflug ins Friedinger Tal bei Upflamör.

**Metzingen.** Sie durchqueren fast den gesamten Kreis Reutlingen. Der Ausflug der Metzinger Albvereins-Senioren führt am 12. März ins Friedinger Tal. Die Fahrt geht mit dem Bus über die Albhochfläche und Zweifalten durch das Aachtal nach Friedingen. Die Wanderung beginnt durch ein lang gezogenes Tal mit schöner Bewaldung und grünen Wiesen. An vier Stellen begrüßen großflächige Ansammlungen von Märzenbechern die Wanderer. Typische Felsformationen und ein kleiner Bachlauf begleiten den weiteren Weg, bis das Tal enger wird und uns der Bus zur Weiterfahrt nach Zwiefalten erwartet. Dort besteht Gelegenheit zur Besichtigung von Stadt, Klosteranlage und Münster. Der Einkehrschwung in einem Traditionslokal rundet den Wandertag ab. Gäste sind willkommen.

## Vesper empfohlen

Witterungsgerechte Bekleidung mit Wanderschuhen sowie ein kleines Vesper und Getränk werden empfohlen. Die rund sechs Kilometer lange Strecke verläuft auf einem überwiegend gut ausgebauten Kiesweg leicht bergab. Es gibt keine Anstiege.

Rückfragen und weitere Informationen gibt es bei Christiane Hauber, Telefon (07123) 43 25, und Erwin Maurer, Telefon (0151) 64 97 55 07. Abfahrt: 11.55 Uhr Neuhausen-Isel und 12 Uhr Metzingen-Busbahnhof. Die Rückkehr ist gegen 19.30 Uhr geplant. Anmeldung bei Uhren-Optik Steidinger, Hindenburgstraße 2, Metzingen bis spätestens Samstag, 9. März. swp

## Afrikanische Spezialitäten

**Neuhausen.** Das Partnerschaftskomitee Tansania des CVJM Neuhausen lädt am Sonntag, 3. März, um 9.20 Uhr zu einem Partnerschaftsgottesdienst mit Ständering und Fairverkauf ein. Thema des Gottesdienstes ist „Wasser, Quelle des Lebens“. Seit 25 Jahren gibt es vielfache lebendige Beziehungen zwischen dem Diakoniezentrum der evangelisch-lutherischen Kirche in Tandala, verschiedenen Chören und Gruppen, dem CVJM-Posaunenchor Neuhausen und der Bruderhaus-Diakonie. Wer möchte, kann anstatt eines Geldopfers Naturalien mitbringen, die nach tansanischem Brauch nach dem Gottesdienst versteigert werden. Danach gibt es ein Mittagbuffet mit afrikanischen Spezialitäten. Der Erlös ist für die Partnerschaftsarbeit bestimmt. Beide Veranstaltungen sind im Gemeindezentrum der Zwölf-Apostelkirche. Anmeldung zum Mittagessen erforderlich: schmid.salzer@t-online.de. swp

## Zwei sind seit 70 Jahren aktiv

**Auszeichnung** Der Albverein Metzingen ehrt insgesamt 42 langjährige Mitglieder.

**Metzingen.** Die Albvereins-Ortsgruppe hat am vergangenen Freitag ihre verdienten langjährigen Mitglieder geehrt – Jubilare, die ihrem Albverein über Jahrzehnte hinweg die Treue hielten. Jubilare wissen, dass sie mit ihrer Mitgliedschaft ein Votum für die Natur und den verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, für die Region, in der sie leben und für die hier typische Kultur ablegen. Sie hatten und haben Freude an der Bewegung in der freien Natur, vor allem aber am Wandern im Kreis von Freunden. Diese Mitglieder gereichen dem Albverein zur Ehre.

Im Jahr 2023 konnten insgesamt 41 Personen auf eine Mitgliedschaft zwischen 25 und 70 Jahren zurückblicken. Für 25, 40, 50, 60 oder 70 Jahre Mitgliedschaft werden geehrt: Heinz Nagel und Erhard Utpadel (70 Jahre), Greta Single (60 Jahre), Sabine Armbruster, Gisela Bazlen, Ro-



Bei der Albvereins-Hauptversammlung am Freitagabend wurden geehrt (von links): Albert Brodbeck, Greta Single, Christine Freyer, Gert Eppinger, Ute Mörz, Berndt Meinhardt, Petra Meinhardt, Michael Hauser und Wilhelm Mändle.

Foto: Verein

bert Bräuchle, Dieter Brodbeck, Thomas Enkle, Ingrid Pfefferle, Irmgard Schlipphak, Richard Weiblen und Angelika Weiblen-

Klemp (50 Jahre), Tibor Bazlen, Albert Brodbeck, Gert Eppinger, Christine Freyer, Margret Lehr und Jens Maginski (40 Jahre).

## TERMINÜBERSICHT

### JAHRGÄNGE

**Dettingen Jahrgang 1943/1944** Die Frauen des Jahrgangs treffen sich am Mittwoch, 20. März, um 14.30 Uhr im Café „1 für alle“, Schneckenhofengasse 1, zu einem gemütlichen Beisammensein.

## GRATULATIONEN

### GEBURTSTAGE

**Neuhausen** 75 Jahre alt werden Nikolaus Weis und Edeltraud Klose; 70 Jahre alt wird Dietmar Rösner.  
**Glems** 75 Jahre alt wird Joannis Georgiadis.  
**Bad Urach** 85 Jahre alt wird Irmgard Reich; 75 Jahre alt wird Giuseppe Giunta.  
**Riederich** 80 Jahre alt wird Walburga Alle.  
**Neckartenzlingen** 70 Jahre alt wird Bernd Elser.  
**Kohlberg** 70 Jahre alt wird Gudrun Maisch.

### GOLDENE HOCHZEIT

**Neuhausen** Anneliese und Manfred Aichele. Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich!

## Walther Stonet: Das steckt hinter der Akte Vakzin

**Metzingen.** Am Donnerstag, 29. Februar, 19 Uhr, liest der Metzinger Krimiautor Walther Stonet aus „Akte Vakzin“ im Kaffeestorei Rudolph in der Schönbeinstraße 7. Als Überraschung für alle, die den Krimi schon kennen, kredenzt der Autor einen kleinen Ausblick auf den dritten Band der Brühlsdorf-Reihe, der im Herbst 2024 erscheinen soll.

Stonet wird bei der Lesung etwas zur Entstehung des Krimis berichten und auf eines der jüngsten Ereignisse eingehen. Dazu gehören einführende Worte zum Thema „Cybersicherheit“, das

privat und beruflich immer wichtiger wird. Die Anwesenden erhalten wichtige Tipps und Hinweise, mit denen sie sicherer im Internet surfen können.



Walther Stonet liest in der Kaffeestorei Rudolph. Foto: Thomas Kiehl

Der Eintritt beträgt 12,50 Euro an der Abendkasse. Jeder Teilnehmende erhält dafür bei der Lesung eine Packung der extra auf-

gelegten Brühlsdorf-Mischung, die vorerst auf 100 Päckchen limitiert ist.

Neben den Büchern des Autors können weitere Kaffee-Packungen erworben werden. Von jedem verkauften Päckchen der Kaffeemischung geht ein Euro an den Verein „Ermstal hilft!“.

Bereits die Hälfte der Plätze ist reserviert. Wer also noch zur Lesung kommen möchte, sollte sich zeitnah zur besseren Planung der Veranstaltung und der limitierten Zahl der Plätze unter walther@gedankenlieder.de oder info@kaffeestorei-rudolph.de anmelden.

## Zwischen Teufelsmauern und Gottesburgen

**Metzingen.** Einst war der Harz Grenzgebiet, jetzt wieder Urlaubsregion und Kulturmaget im Herzen Deutschlands. Was prägt diese Wald- und Berglandschaft im Bannkreis der „Straße der Romantik“? Der Brocken und die Walpurgisnacht, Sagen und Legenden, Kaiserpalmen und Bürgerhäuser, Waldpfade und Wanderwege. Einst ein Kernland der Kaiser, später ein Naturparadies der Dichter. Und heute ist der Harz zugänglich für jedermann.

Aufgrund seiner Vielfalt wird das Thema über die Landschaft voller Kultur- und Naturschönheiten auf zwei Abende verteilt.



Der Harz ist nicht für Wanderer attraktiv. Foto: Swen Pfortner

Die auf Einladung der Familienbildungsarbeit Metzingen von Prof. i.R. Peter Jentzsch gehaltenen Vorträge finden am Donnerstag, 7. März, und am Donnerstag, 18. April, jeweils um 19.30 Uhr im Martinshaus, Gustav-Werner-Straße 20, statt. Sie können auch unabhängig voneinander einzeln besucht werden.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zugunsten der Familienbildungsarbeit Metzingen wird gebeten. Eine Anmeldung unter Telefon (07123) 920 30 oder E-Mail susanne.wurster@elkw.de erleichtert die Planung ist aber nicht zwingend erforderlich.